

Liczba inwentarza 10724

Szafa 70

Półka d

Miejsce 158

ARCHITEKTONISCHE UND KONSTRUKTIVE

DETAILS

ZUM

GEBRAUCH FÜR BAUAUSFÜHRENDE

UND

SCHÜLER DES BAUFACHES

ENTWORFEN VON

10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

OTTO KELLER

ARCHITEKT UND DIREKTOR DER BAUGEWERKENSCHULE ZU ROSSWEIN (KÖNIGREICH SACHSEN)



LEIPZIG 1894

VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT

10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.



Architektonische und konstruktive

Details

zum

Gebrauch für Bauausführende

und

Schüler des Baufaches

10724

entworfen von

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

OTTO KELLER,

Architekt und Direktor der Baugewerkschule zu Rosswein (Königreich Sachsen).



Leipzig

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt.



IV 14276

Bemerkung.

Vorliegende Blätter sind zum grossen Teile Teilzeichnungen des Unterrichtsheftes Bauformenlehre 2. Dieselben sind nicht allein für den Schulgebrauch, sondern auch für den Ausführenden bestimmt, dem sie ein sicherer Ratgeber bei Entwurf von den in der Praxis am meisten bei Fassaden vorkommenden schwierigeren Einzelheiten sein werden. Es ist in Aussicht genommen, diesem Heft später ein zweites folgen zu lassen.

Erläuterungen zu den Tafeln.

Blatt 1.

Bei dem hier dargestellten Portal hat die dorische Säulenordnung Anwendung gefunden. Dasselbe ist in Putzbau ausgeführt gedacht. Die beiden eingezeichneten Thüren geben Motive für die richtige Ausführung derselben in Schnitt und Ansicht.

Blatt 2.

Diese einem anliegenden Fenster entsprechende Balkonthür zeigt den richtigen Anschluss derselben an einen Balkon. Die Architekturteile dieser Blätter sind in Sandsteinausführung angenommen. Die Balkonkonsolen greifen wie Figur 2 zeigt ein Stück in das Mauerwerk ein und werden durch eine eiserne Platte und zwei bis auf das Fundament reichende eiserne Zugstangen Figur 3 gehalten. Figuren 4 und 5 zeigen die Ausführung desselben Balkons in Putzbau mit verschalter Trägerwellblechdecke. Zum Befestigen der Schalung f werden in einem Abstand von 0,50 m Hölzer e an das Wellblech geschraubt. Die ausstragenden Ziegelsteine ruhen einmal auf eisernen Platten a b, die an die Träger mittels Winkeleisen geschraubt sind, im anderen Falle ebenfalls auf Eisenplatten c d, welche mittels langer Bolzen wechselseitig an die Träger befestigt werden.

Blatt 3.

Vorliegendes Blatt stellt die Endlösung der Ecke eines Gebäudes mit Architekturteilen aus Sandstein und ein Fenstermotiv Figur 7 dar. Als Verschluss der Fensteröffnung ist ein Kastenfenster angenommen, wie der Schnitt Figur 2 zeigt, zu welchem die Figuren 3 bis 6 Teilzeichnungen bilden. Die Balken sind zur Verhinderung des Faulens nur seitlich stramm eingemauert, während der Kopf 4 bis 5 cm vom Mauerwerk entfernt bleibt. Die Mauerlatte ruht auf einem Streifen Dachpappe. Bei massiven Hauptgesimsen ist deren Abkippen durch Austragung und Aufmauerung zu verhindern.

Blatt 4.

Der hier dargestellte Teil einer grösseren Schau- fensteranlage zeigt die einfachste Anwendung des Eisens bei derselben. Architrav und Fries werden nach Figur 2 durch eine mittels Bolzen an den äusseren Träger geschraubte Eisenplatte getragen; ebenso auch der Bogen im zweiten Geschoss. Figur 3 veranschaulicht die Umkleidung der gusseisernen Säule, deren Endigung durch Figur 4 gegeben ist.

Blatt 5.

Dieses Blatt zeigt die sich an das vorhergehende Blatt anschliessenden Fenster motive der beiden nachfolgenden Geschosse in Ansicht und Schnitt, unter Annahme der jonischen und korinthischen Säulenordnung.

Blatt 6.

Die hier in Ansicht und Schnitt dargestellten Figuren sind der Abschluss der zu den vorhergehenden zwei Blättern gehörigen Gebäude. Der Schnitt giebt die regelrechte und solide Ausführung einer Dachfensterkonstruktion an.

Blatt 7 und 8.

Diese auf besagten Blättern gezeichneten Giebel motive geben die Befestigung von Giebelaufsätzen mit daranstossendem Dache durch eiserne Stangen, wie auch die angebrachte Anordnung von Simsen zur Ableitung des Tropfwassers vom Hauptgesims.

Blatt 9.

Figur 1 zeigt eine Veranda in Ansicht und Schnitt mit darüber liegendem Balkon. Der Fussboden desselben wird in folgender Weise hergestellt: Auf den Balkon kommt zunächst eine 2 cm starke gehobelte und gespundete Dielung, hierauf Keile mit einem Gefälle von 1:100 zur Aufnahme einer Dielung, auf welcher das in eine kleine Rinne endigende Zink befestigt wird. Das hier sich sammelnde Wasser wird direkt durch ein Abfallrohr, oder durch Leitung desselben in ein benachbartes, abgeleitet. Figur 2 giebt eine überdachte Veranda mit der dabei üblichen Rinnenanlage. Zu den in Figur 3 und 4 dargestellten Giebelhälften ist zu bemerken, dass die zur Verdeckung des Dachmaterials anzubringenden Stirnbretter mindestens die Höhe derselben haben (siehe Schnitt rechts) und mit einer kleinen Rinne dahinter zu versehen sind. Die häufig bei Bauten vorkommenden kleineren Oberlichter, Figur 5 und 6, werden in der Weise konstruiert, dass man nach Figur 6 aus verzinktem Eisenblech geformte kleine Träger, zur Aufnahme der starken Glastafeln bestimmt, auf einen Firsträger und einen mit Schwitzwasser- und Ableitungsrinne überdeckten Traufenträger aus gleichem Material befestigt. Ueber die Glasträger kommen dann noch nach Figur 6 Schutzbleche.

Blatt 10.

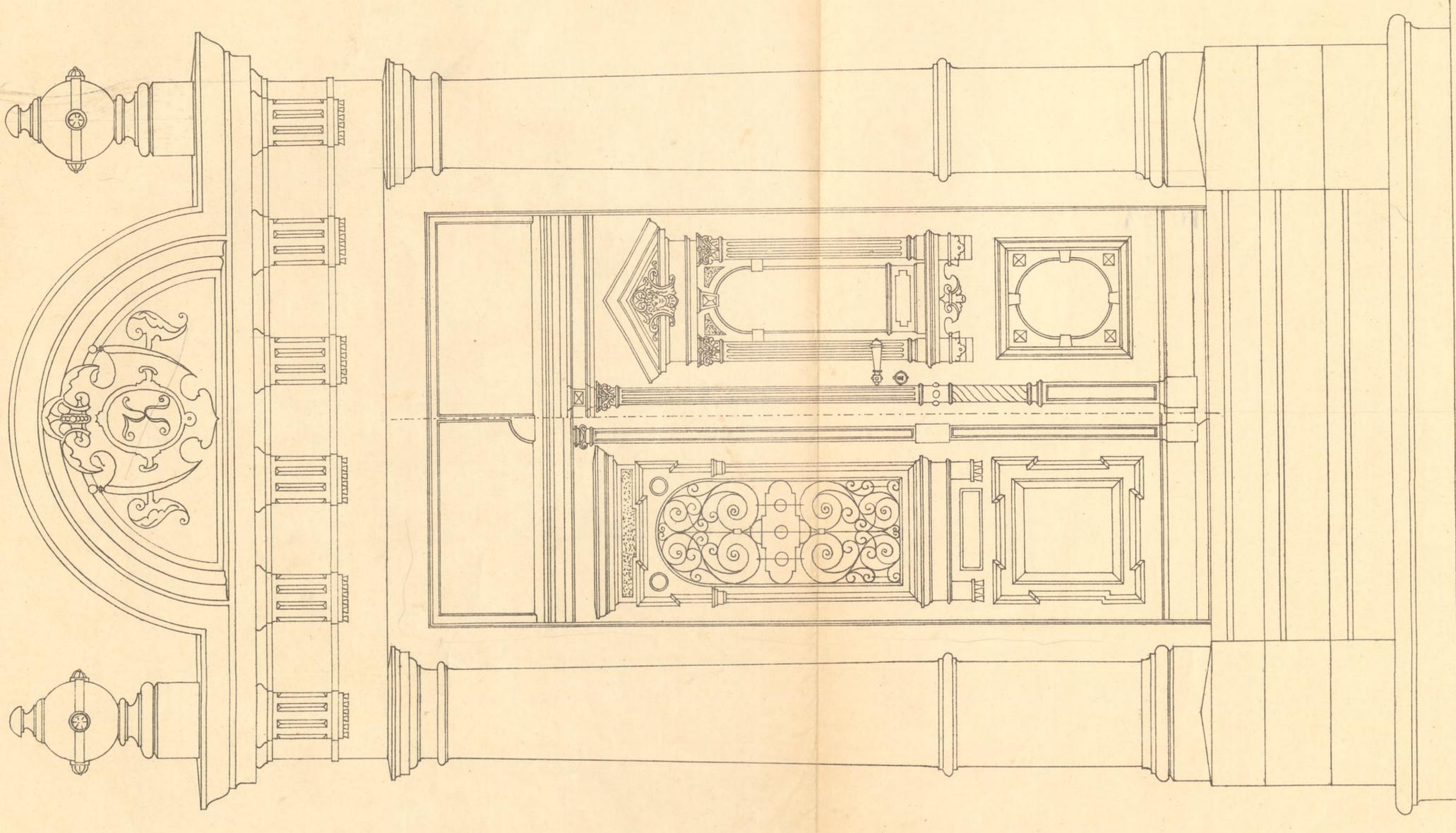
Die auf diesem Blatte zur Darstellung gekommenen Figuren stellen Motive zu Giebelausbildungen, Hauptgesimsen, Türmen, Fenstern, Portalen und Schornsteinköpfen mit sparsamster Verwendung von Formsteinen in Ziegelrohbau dar. Zu den Anschlüssen der Giebelseiten an die Hauptdachfläche ist zu bemerken, dass dieselben als Fachwände Figur 2 a und b, welche um die geringe Dachausladung von der Giebelfront zurückgesetzt, verschalt und mit Schiefer benagelt werden, auszuführen sind. Turmdächer Figur 7 müssen wie im Schnitt punktiert angedeutet durch eiserne Zugstangen mit dem Mauerwerk verbunden werden.

Otto Keller.

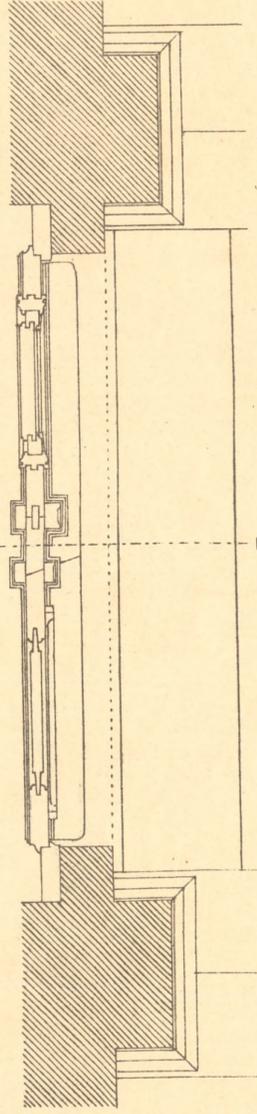
T. 1.

10724 BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

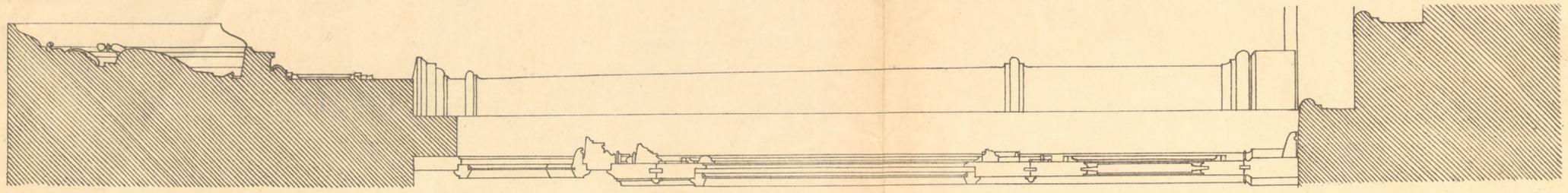
B.LI.



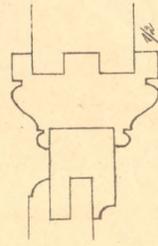
III.



I.



IV.



II.

Handwritten signature or initials.

10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

Jan K...
Pracowni...

T. 2



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

T. 3.



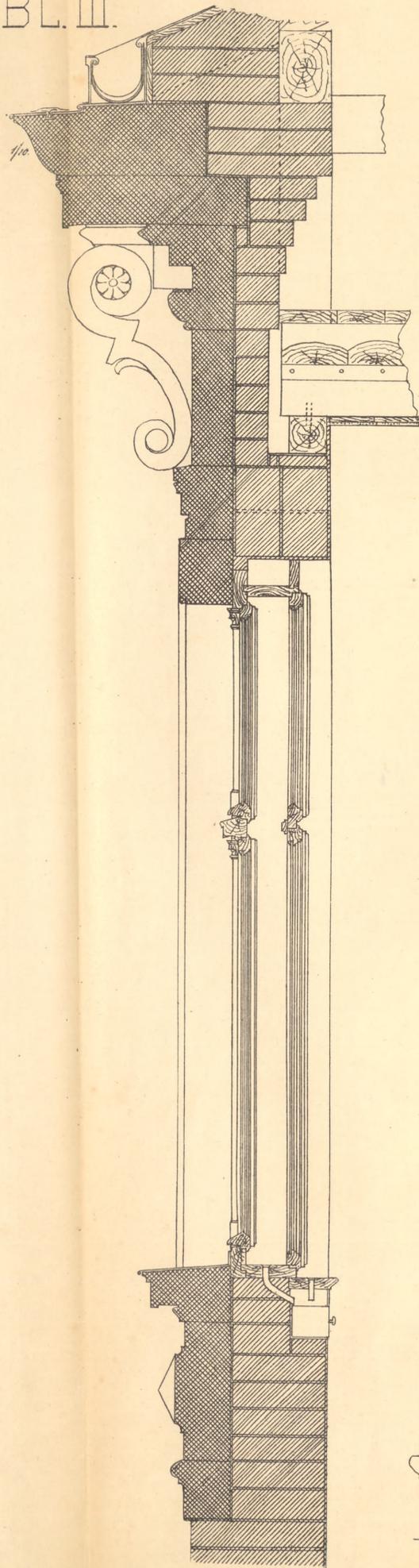
10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

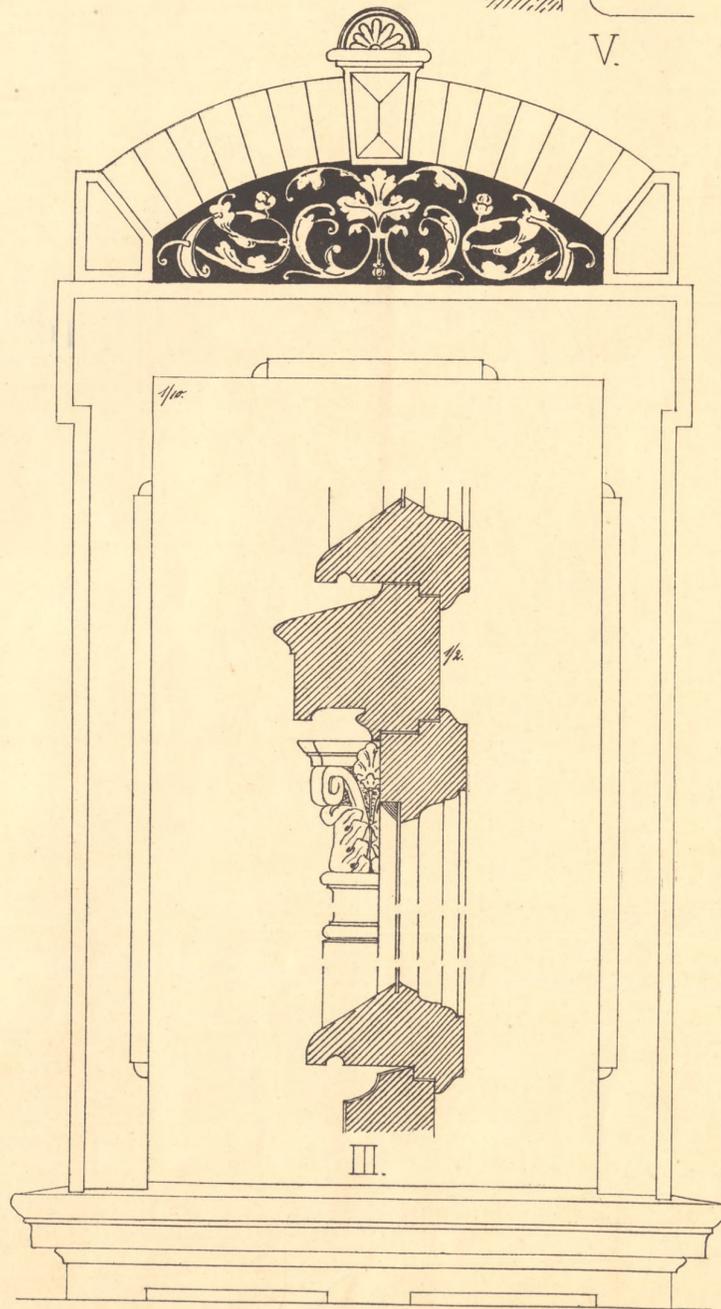
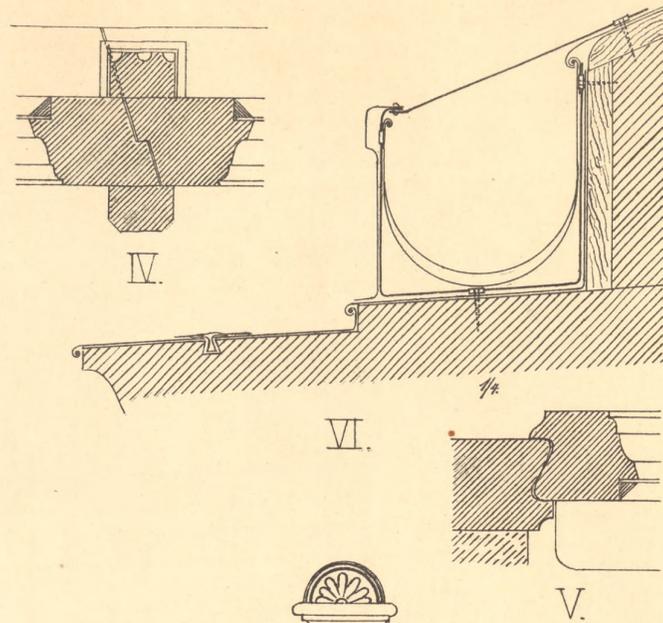


I.

BL. II.



II.



VII.

Allen & Gish



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przem. w Krakowie.

T. 4



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

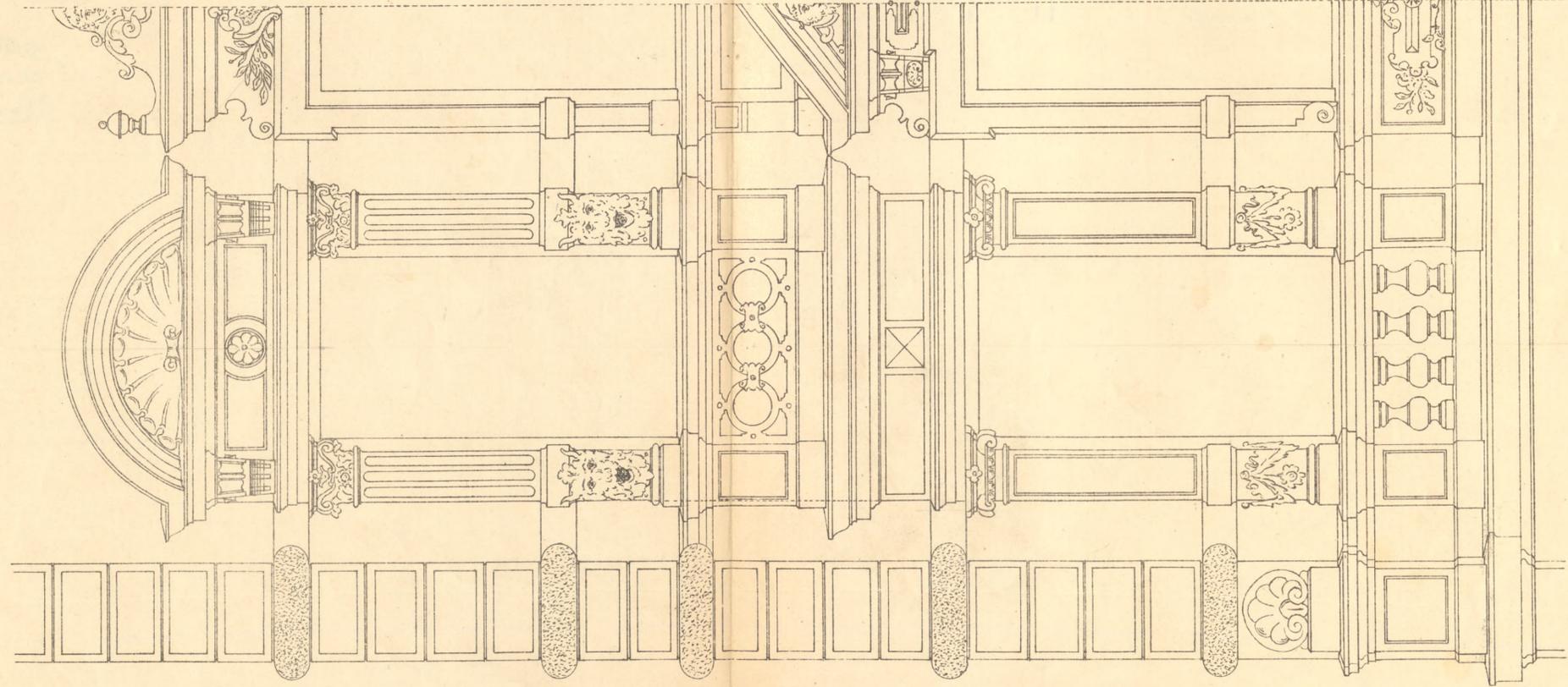
T. 5



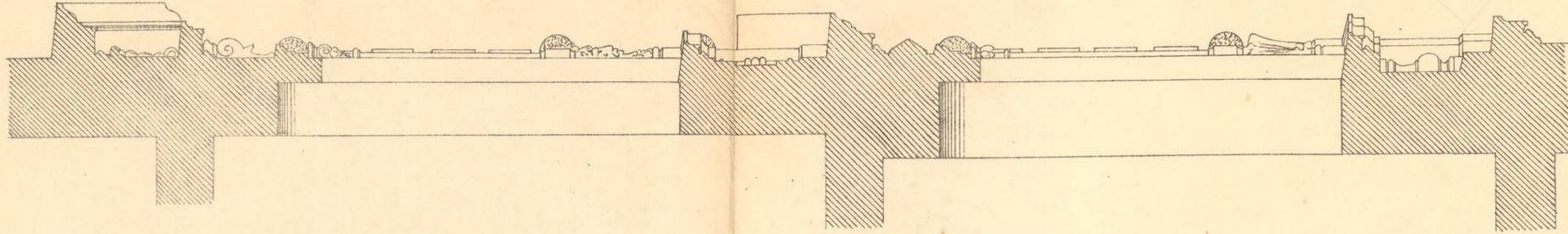
10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

BL.V.



I.



II.

Ensam. u. geg. D. Keller.



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

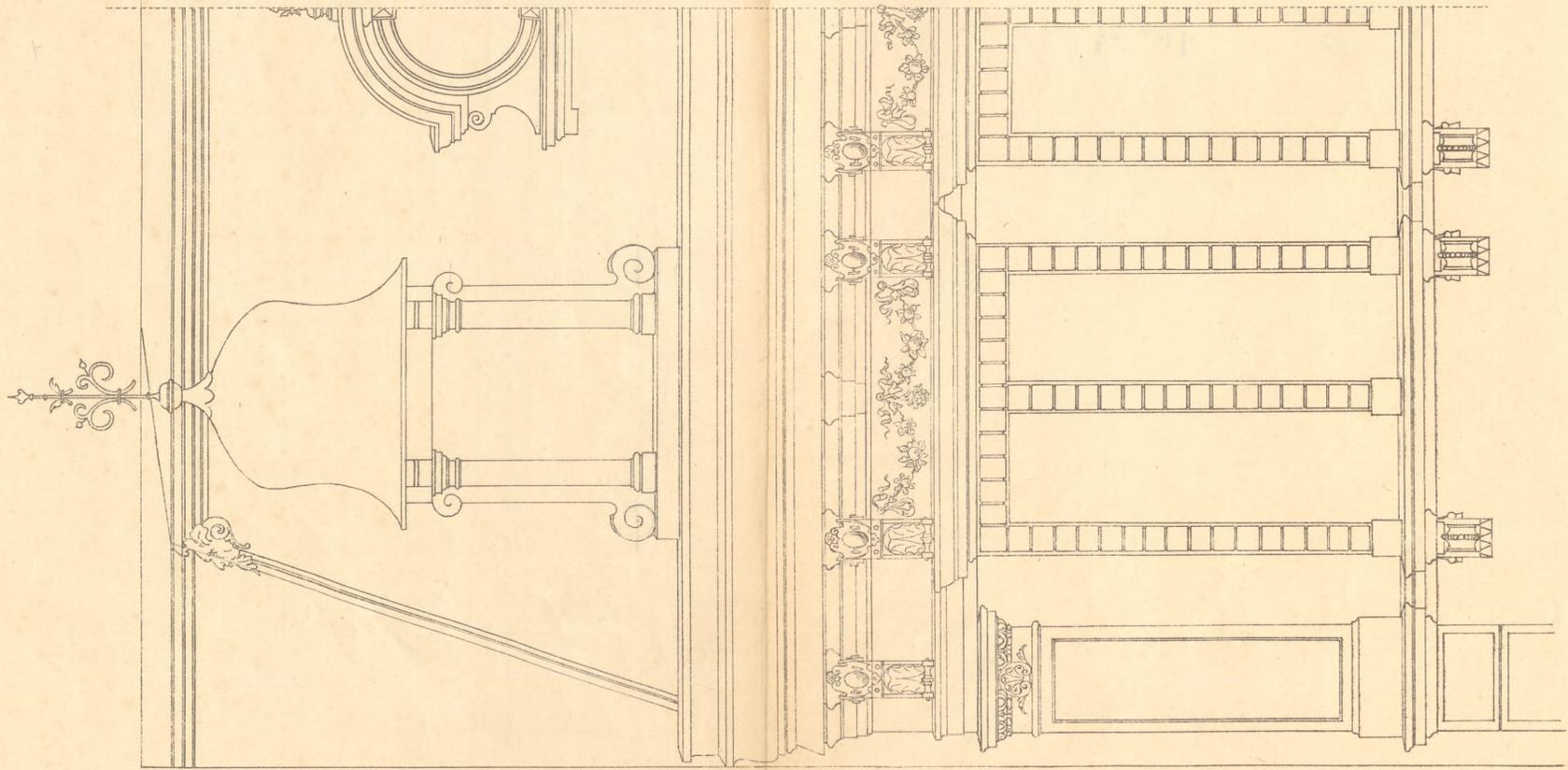
T. 6. -



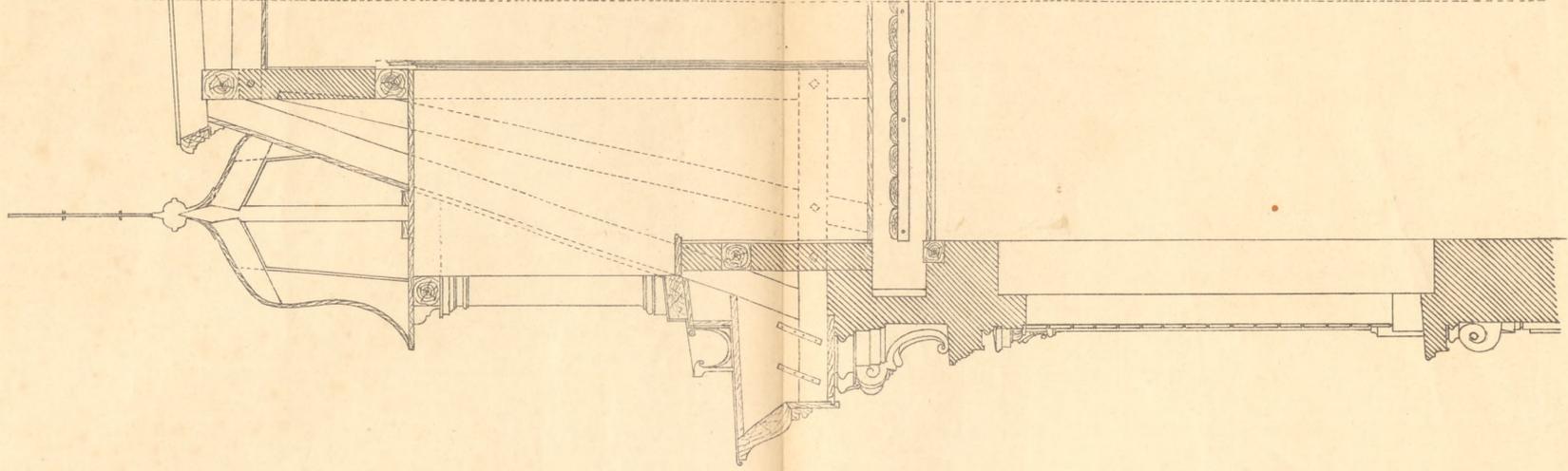
10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie

BL.VI.



I.



II.

Chapelle de la Vierge

1/20

Faint, illegible text, possibly a library stamp or handwritten note.

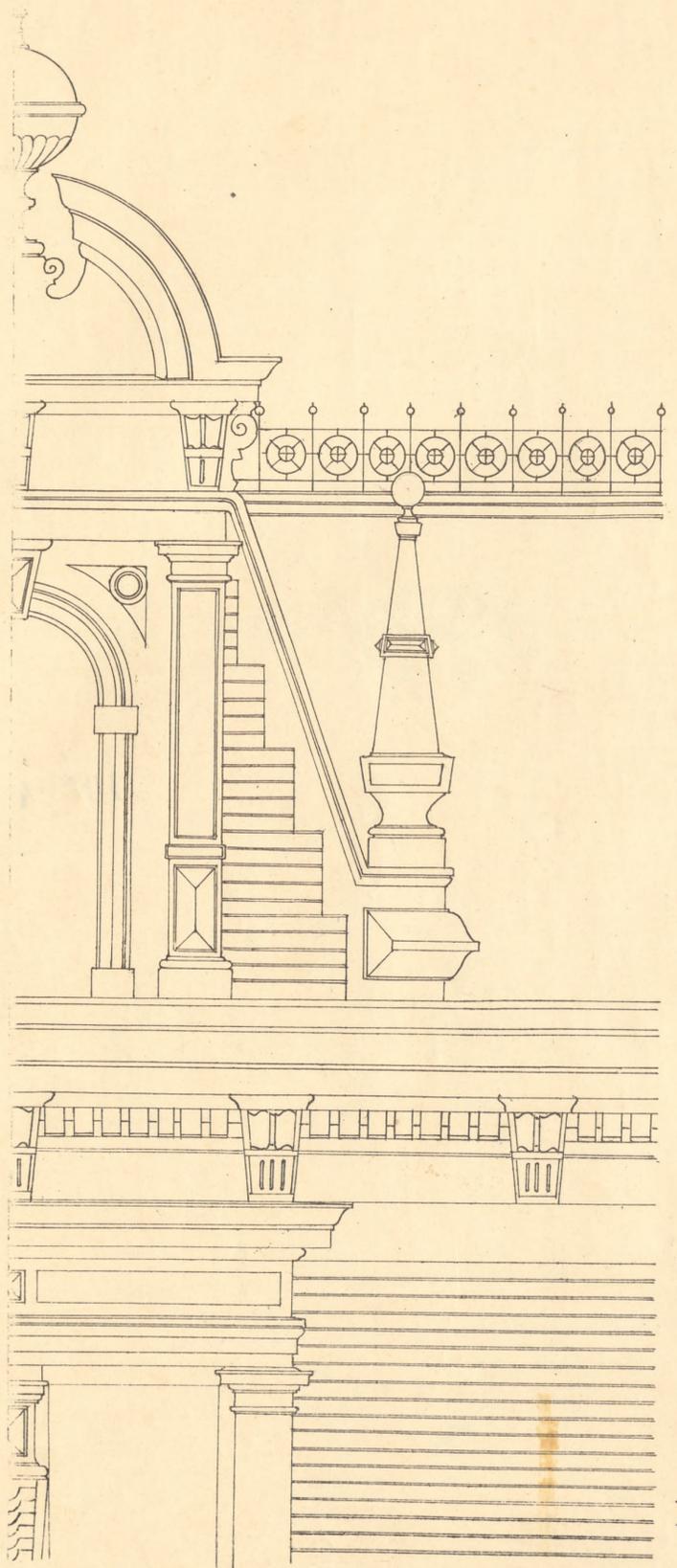


10724

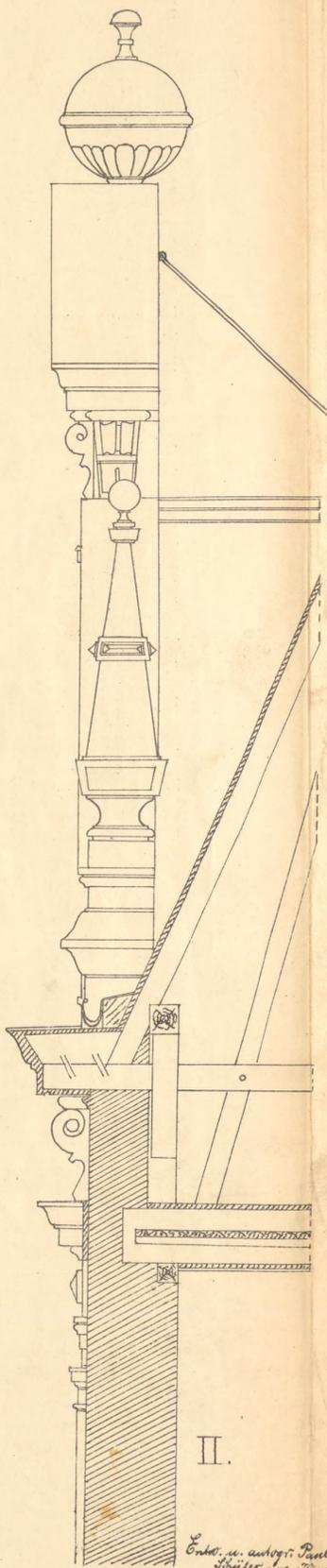
BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

T. 2

10724 BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

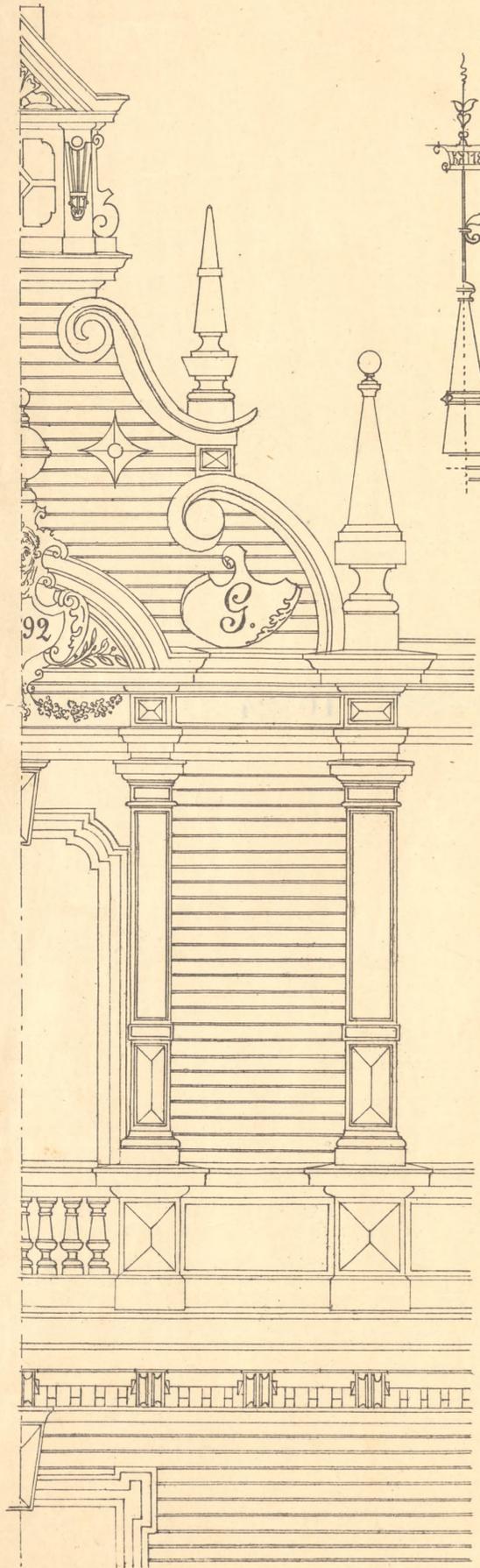


I.

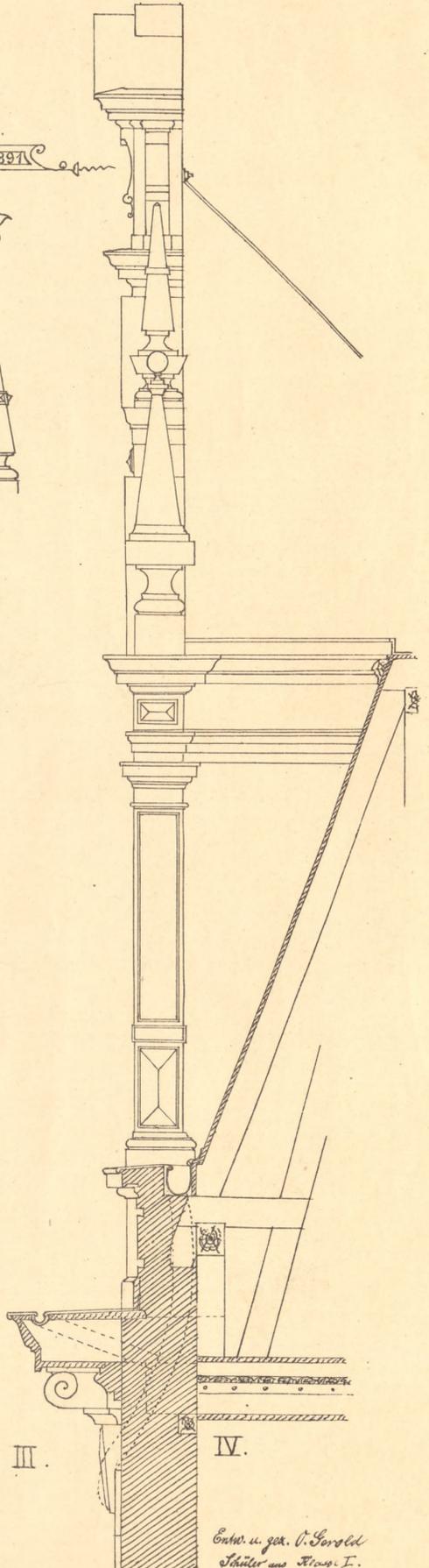


II.

Entw. u. ausgef. Paul Engelhardt,
Schüler des Meissner I.



III.



IV.

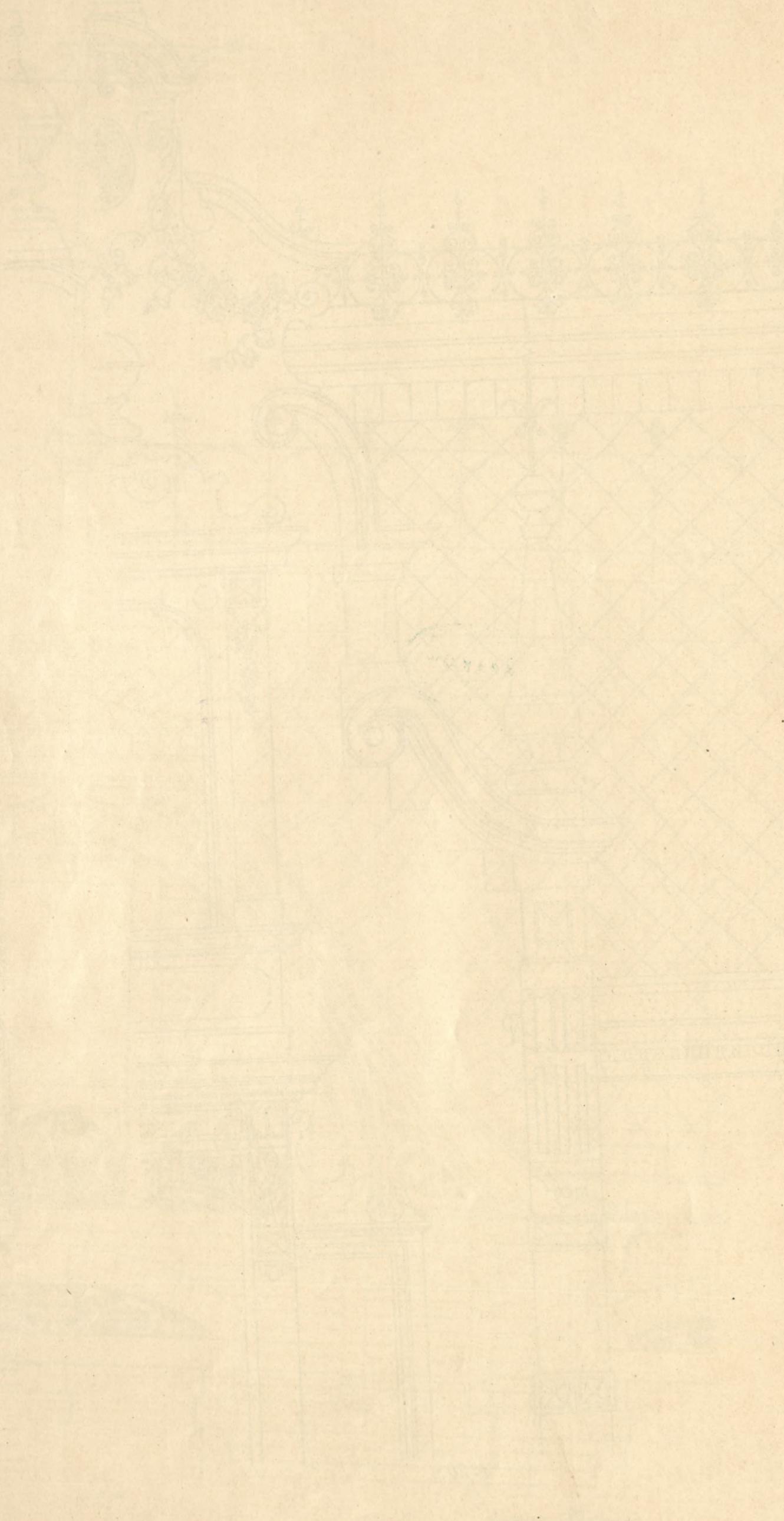
Entw. u. gez. v. Seibold
Schüler des Meissner I.



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

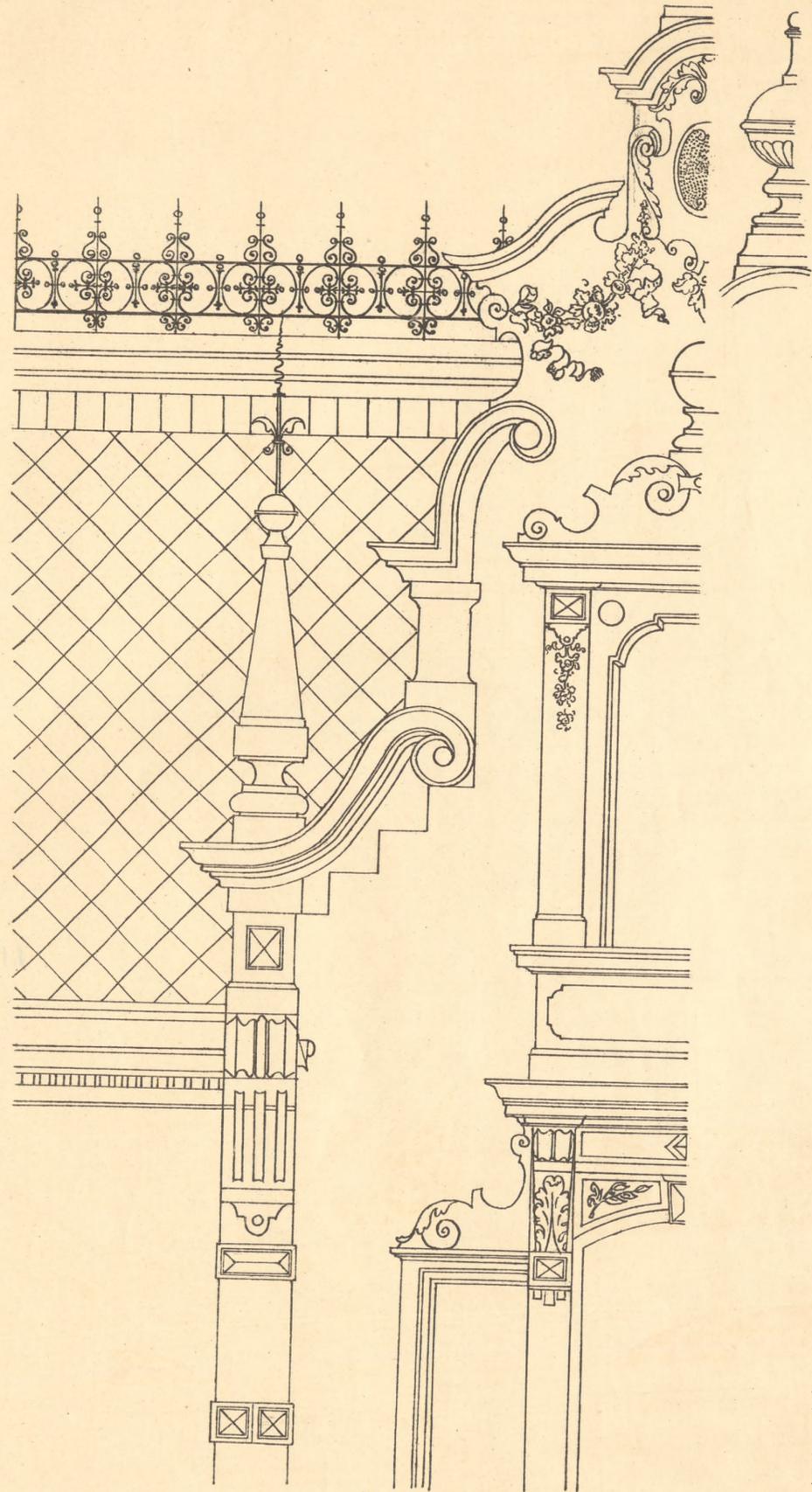
T. 8.



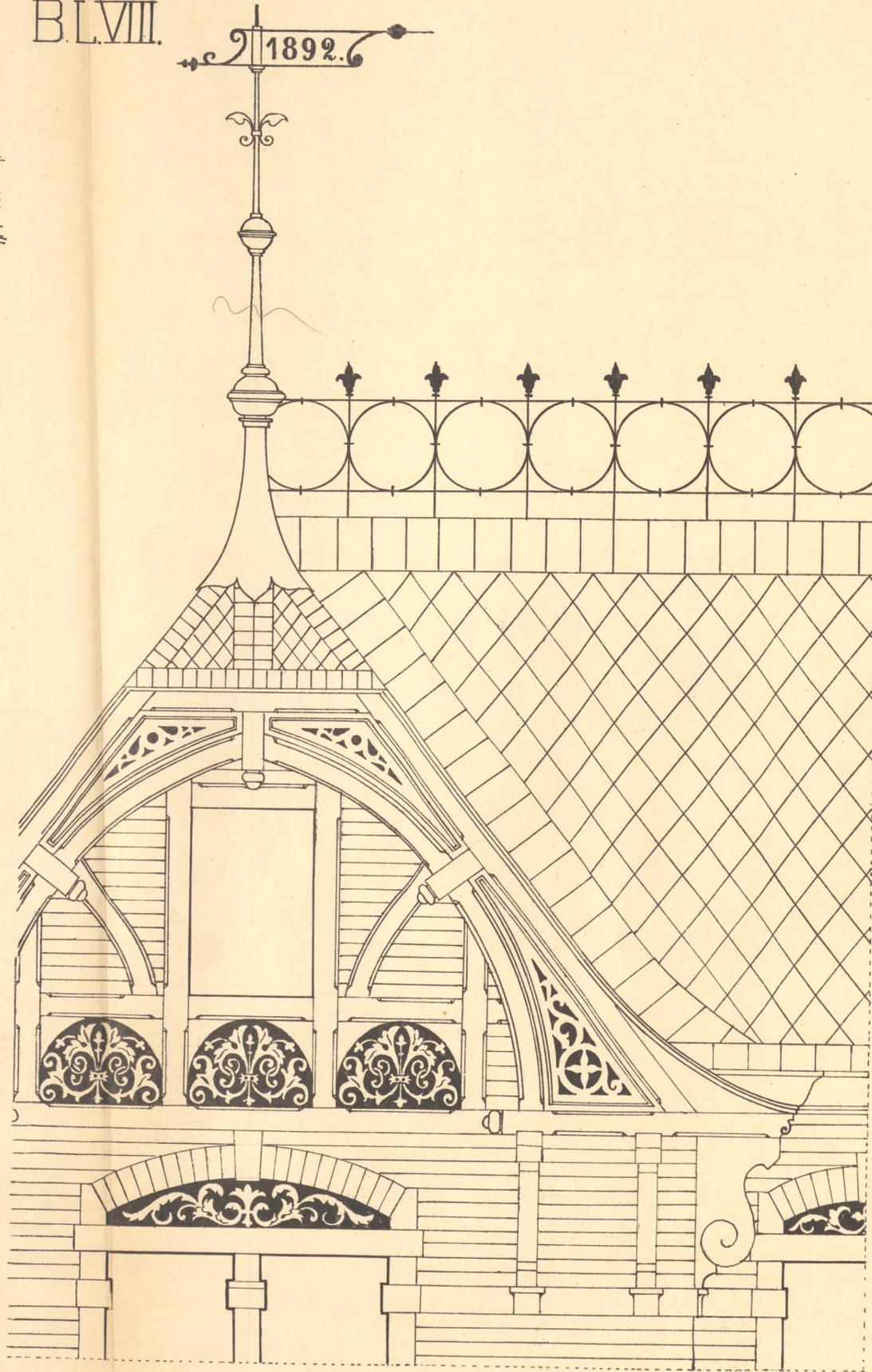
10724 BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

B.L.VII.

1892.



1:20.



1:20

Peller & Hübscher



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

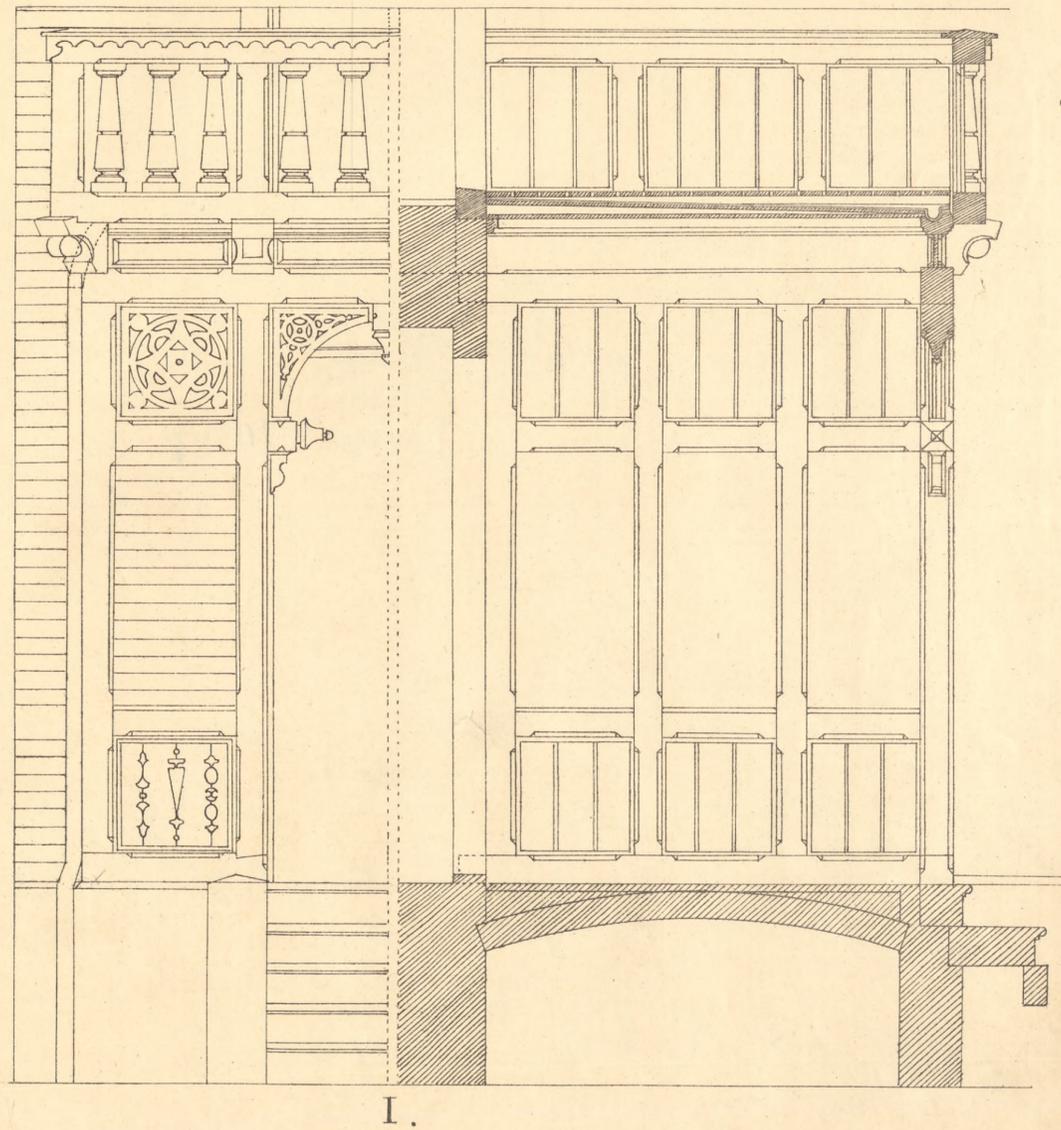
T. G.



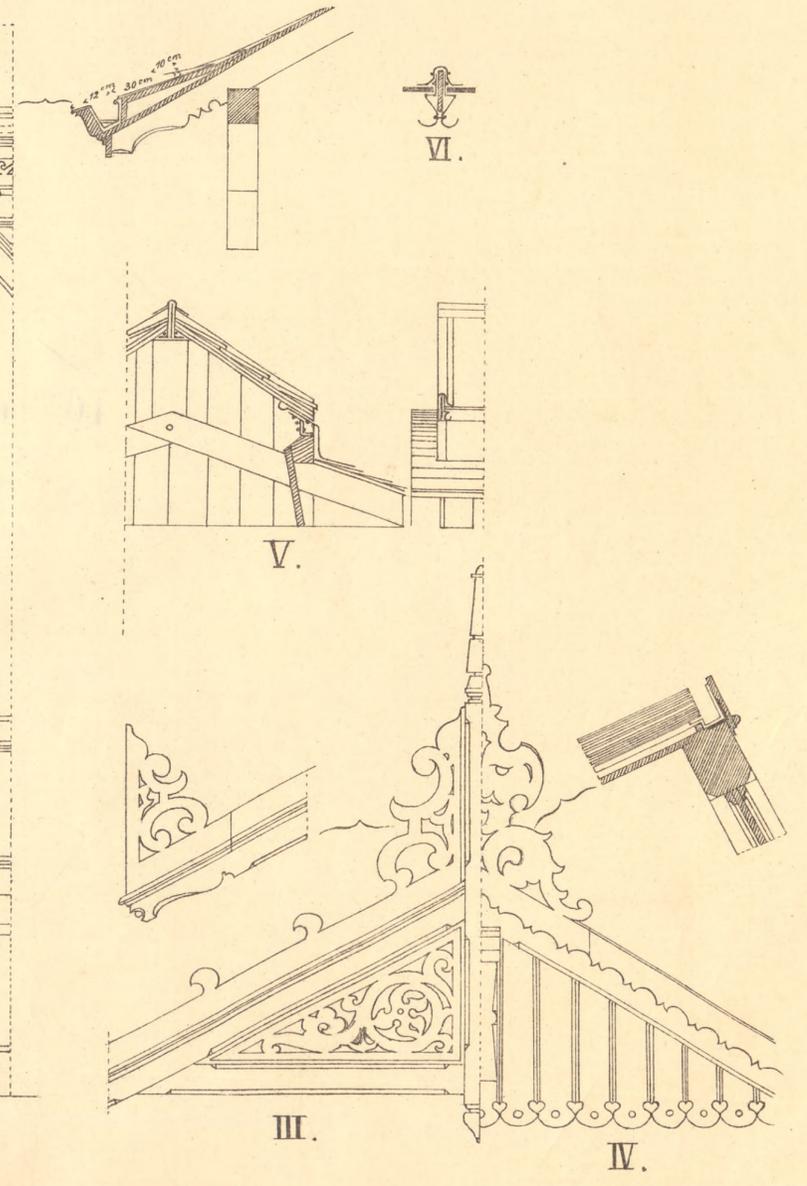
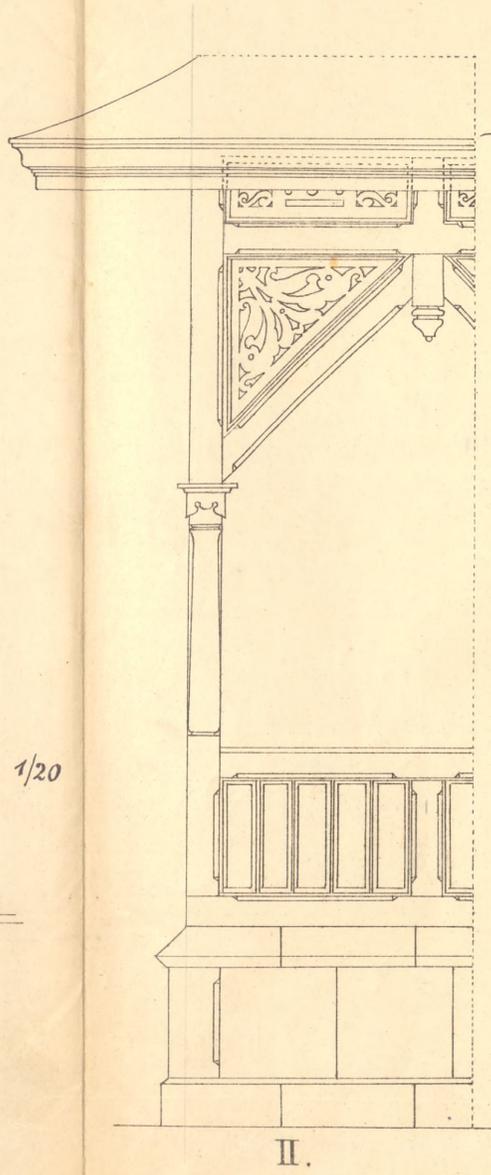
10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

BL. IX.



1/20



Entw. u. gez. V. Keller.



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

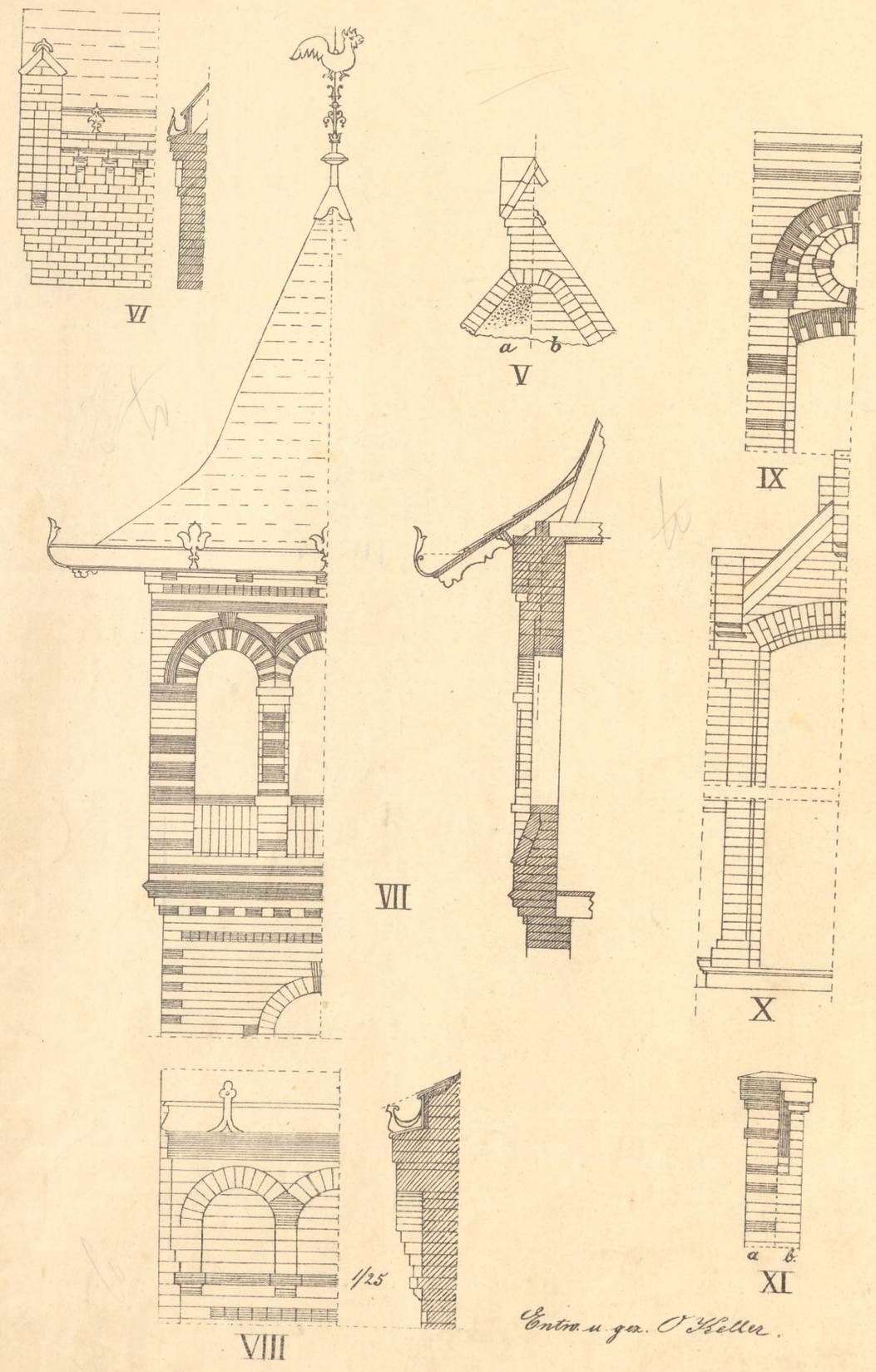
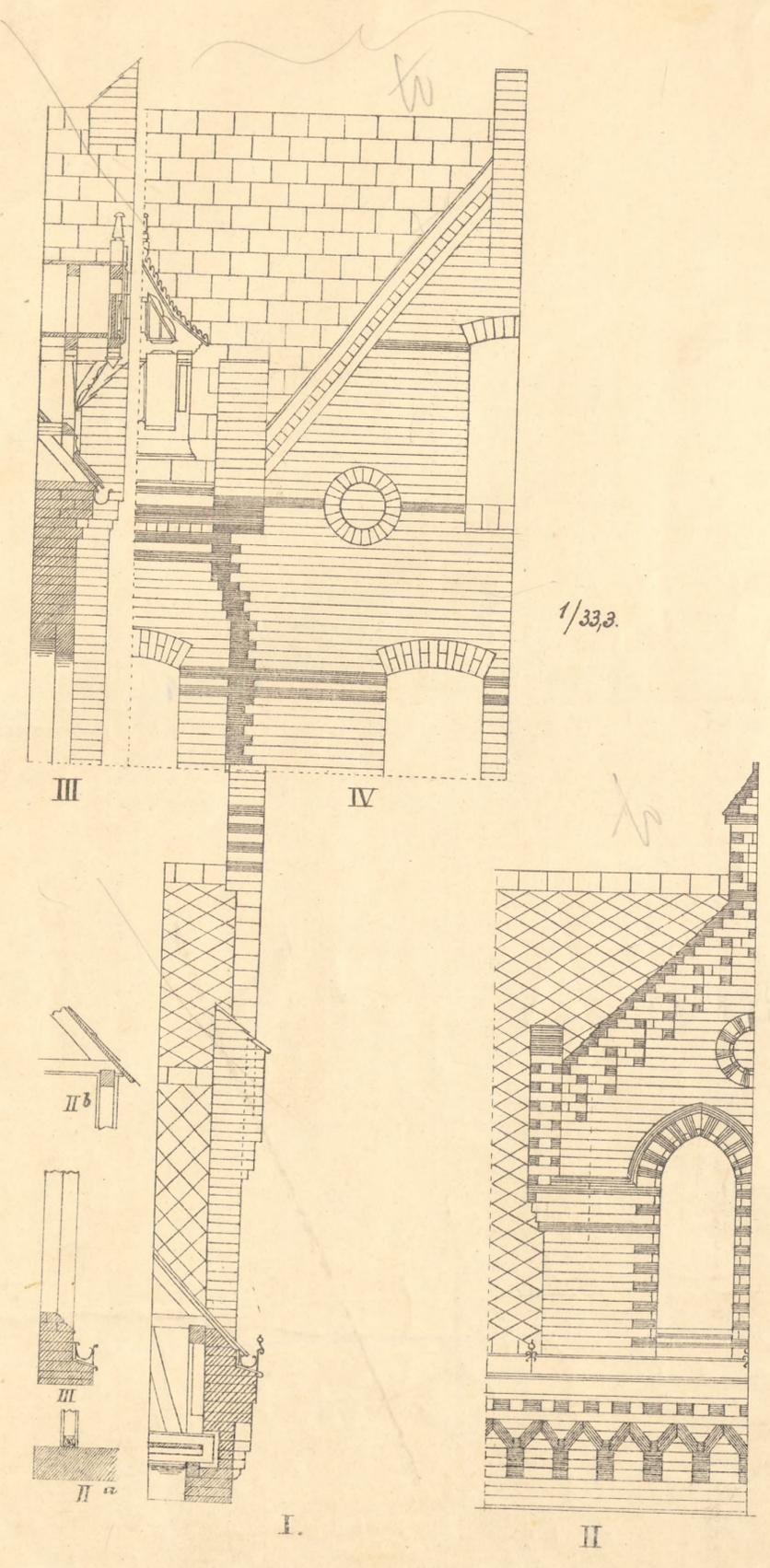
T. 10



10724

BIBLIOTEKA
Państwowej Szkoły Przemysłowej
w Krakowie.

BL. X.





BIBLIOTEKA
Państw. Instytut Przemysłowy
w Krakowie

10724



50f

WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA

IV 14 276
L. inw.

Kdn., Czapskich 4 — 678. I. XII. 52. 10.000

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000304121